

gefunden bei: [www.mdr.de](http://www.mdr.de)

## Botulismus soll schnell erforscht werden

Das sächsische Sozialministerium und der Landesbauernverband haben gefordert, die Nervenkrankheit Botulismus bundesweit schnell zu erforschen. Hintergrund ist der Tod von 600 Milchkühen auf einem Bauernhof im Vogtland. Sie litten an Muskellähmung, geringerer Milchleistung und Verdauungsproblemen.



Nach Ansicht von Ministerin Clauß soll Botulismus eine meldepflichtige Tierkrankheit werden.

### Clauß fordert klare Definition

Ministerin Christine Clauß erklärte am Dienstag in Dresden, benötigt werde eine klare Krankheitsdefinition. Nur mit dieser sei es möglich, eine Diagnose zu erstellen. "Als folgerichtiger Schritt wäre eine Aufnahme zumindest in die Liste der meldepflichtigen Tierkrankheiten zu begrüßen, um betroffenen Landwirten auch finanzielle Hilfen über die Tierseuchenkasse zukommen zu lassen", sagte die Ministerin. Derzeit fehle dafür die rechtliche Grundlage.

Auch Andreas Jahnel vom Landesbauernverband mahnte eine intensive Forschung an. "Wenn die Ursache nicht bekannt ist, wissen wir auch nicht, wie wir reagieren können."

### Untersuchungen am Fritz-Loeffler-Institut laufen

Die Krankheit war 2006 auf einem Hof im vogtländischen Thoßfell zum ersten Mal aufgetreten. Inzwischen ist auch der Landwirt erkrankt. Unklar ist noch, warum die Häufung der Todesfälle nicht schon früher von den Behörden untersucht worden ist. Derzeit prüft das Fritz-Loeffler-Institut für Tiergesundheit den Fall. Die Nervenerkrankung ist bisher weder melde- noch anzeigepflichtig. Ursache dafür ist nach Angaben des Sozialministeriums der schlechte Forschungsstand des chronischen Botulismus.